

Fachdienst 5 - Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung	Sitzungsteil
Az.: 11	öffentlich

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Abstimmungsergebnis:
Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel	08.11.2016	Zur Kenntnis genommen
Stadtentwicklungsausschuss	07.03.2017	Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel	28.03.2017	

Betreff:

StadtUmland.NRW
Zukunftskonzepte für Großstädte und ihre Nachbarkommunen im Metropolraum
Nordrhein-Westfalen - Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit
hier: Teilnahme am Projektauftrag StadtUmland.NRW – Konkretisierung des
Zukunftskonzepts des Stadt Umland Netzwerks

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

Begründung:

Die Notwendigkeit zur Teilnahme und Erarbeitung von Zukunftskonzepten für Großstädte und ihre Nachbarkommunen im Rahmen des Landesprojektes StandUmland.NRW wurde bereits im Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel am 08.11.2016 thematisiert (vgl. WP9-207/2016). Das Stadt Umland Netzwerk (S.U.N.) unter Beteiligung der Stadt Bedburg ist nach Tagung der Fachjury beim Land NRW als Projekt ausgewählt worden. Nunmehr erfolgt die intensive Phase der Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes, an dessen Anfang entsprechende politische Beschlüsse erfolgen sollen.

Hintergrundinformationen:

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) des Landes Nordrhein-Westfalens hat im Juni 2016 Stadtumlandverbünde mit dem Projektauftrag „StadtUmland.NRW“ dazu aufgefordert, interkommunale Zukunftskonzepte in einem zweistufigen Verfahren zu erarbeiten. Das Stadt Umland Netzwerk hat sich erfolgreich in der ersten Phase beworben.

Die Teilnahme der Stadt Bedburg an dem Projektauftrag erfolgt mit der Zielsetzung, die interkommunale Kooperation zu stärken. Aus dem aktuell dem Landtag zum Gesetzesbeschluss vorliegenden neuen Landesentwicklungsplan ist ableitbar, dass zukünftig die regionale Abstimmung aufgewertet wird und Grundvoraussetzung z. B. für weitere Flächenausweisungen ist. Auch für die anstehende Neuaufstellung des Regionalplans gilt es, die interkommunalen Abstimmungsprozesse frühzeitig und begleitend zu professionalisieren. Ab Juni 2017 führt die Bezirksregierung Köln sogenannte Kommunalgespräche mit den weiteren betroffenen Gebietskörperschaften durch. Sie stellen ein wesentliches Element der Grundlagenermittlung, (Flächen-) Bedarfsabschätzung und Zielabgleichung für den Neuaufstellungsprozess dar.

Da sich der Prozess der Regionalplanneuaufstellung mehrjährig darstellt, kommt der Stärkung der interkommunalen Kooperation über den Aufbau bzw. die Verstetigung von Organisationsstrukturen des Stadt Umland Netzwerks große Bedeutung zu und ist hierzu zu verstetigen. In Fachveranstaltungen wird das Zukunftskonzept unter Einbindung der Politik sowie lokaler und überregionaler Fachleute bis zum 7. April 2017 erarbeitet.

Die am Ende von Phase II prämierten Preisträger sollen vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr in besonderer Weise in Förderprogrammen berücksichtigt und bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der in den Zukunftskonzepten formulierten Projekte unterstützt werden.

Sachstand Stadt Umland Netzwerk (S.U.N.)

Das Stadt Umland Netzwerk (S.U.N.) ist eine Kooperation der Städte Köln, Bedburg, Bergheim, Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling, Dormagen und der Gemeinde Rommerskirchen sowie des Rhein-Erft-Kreises. Ziel des Zukunftskonzeptes des S.U.N. ist die Etablierung neuer Arbeits- und Entscheidungsstrukturen und die Erarbeitung einer Handlungsagenda, mit der das Leitbild für ein „zusammenWachsen“ in konkrete Projekte übersetzt wird. Gleichzeitig soll die örtliche Identität der Kommunen des Netzwerks gestärkt werden. Da das Zeitfenster für die Erarbeitung des Zukunftskonzeptes recht knapp bemessen ist, werden einzelne Projektideen auch nach Abgabe des Zukunftskonzeptes weiter verfolgt und konkretisiert.

Für die zweite Phase ist die Einbindung von lokalen und überregionalen Akteuren aus den beteiligten Kommunen, Politik, Unternehmen und Institutionen vorgesehen. Hierzu finden im Februar und März 2017 drei Fachsymposien statt:

1. Fachsymposium: 2. Februar 2017, 10 bis 17 Uhr, Kreishaus Bergheim
2. Fachsymposium: 16. Februar 2017, 13.30 bis 17.30 Uhr, Bürgerhaus Stollwerck, Köln

3. Fachsymposium: März 2017, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Die Ergebnisse fließen ein in den Beitrag zur Phase II des StadtUmland.NRW-Projektauftrags mit Abgabe zum 7. April 2017.

Sachstand zur Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel am 08.03.2017

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.03.2017 den Beschlussvorschlägen einstimmig zugestimmt.

Über zwischenzeitliche Erkenntnisse wird die Verwaltung in der Sitzung berichten.

Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der Nachhaltigkeit:

Durch den Flächendruck in den Oberzentren ist es erstmals zu einer Zusammenarbeit mit der Stadt Köln und dem weiteren Umland gekommen. Gemeinsame Konzepte können die Strukturen im Raum positiv und nachhaltig verändern und den Standort Bedburg als Wohn- und Gewerbestandort bei Berücksichtigung von Infrastrukturverbesserungen langfristig bessere Perspektiven geben.

Finanzielle Auswirkungen:

Nein x

Ja ☐

Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmerers:

Bedburg, den 14.03.2017

Markus Teich
Sachbearbeiter

Udo Schmitz
Stellv. Fachdienstleiter

Sibille Brabender-Lipej
Allgemeine Vertreterin des
Bürgermeister